



Landesgruppe Hessen in der Bundestagsfraktion

Berichte aus den Ausschüssen des Bundestags

FÜR DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES

Die SPD-Landesgruppe Hessen ist der Zusammenschluss der 15 hessischen Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion. Sie bildet die Brücke zwischen Land und Bund.

Hessen ist ein vielfältiges Land. Es vereint die Finanz- und Dienstleistungsmetropole Frankfurt und die ländlichen Räume Waldecks und des Odenwaldes, große Industrieunternehmen und kleine Handwerksbetriebe, den Nationalpark Kellerwald-Edersee, die documenta-Stadt Kassel und das Welt-Luftdrehkreuz Frankfurter Flughafen.

Als SPD-Landesgruppe Hessen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die großartigen Potenziale Hessens und der hier lebenden Menschen herauszuarbeiten und zu fördern – für die Zukunft unseres Landes! Die Landesgruppe wirkt als Bindeglied zwischen Bundes- und Landespolitik. Sie ist in den wichtigen politischen Gremien des Bundestages und der SPD-Bundestagsfraktion vertreten.

Wir arbeiten eng mit der SPD-Landtagsfraktion in Hessen, dem Landesverband und den beiden Bezirken sowie den sozialdemokratischen Kommunalpolitiker*innen zusammen.

Wir sorgen gemeinsam dafür, dass die hessische SPD mit einer starken Stimme im Bundestag gehört wird.



Hessenempfang 2023

APPELWOI TRIFFT AHLE WURSCHT

Zum SPD-Hessenempfang lud die SPD-Landesgruppe und der SPD-Landesverband Hessen unter dem Motto „Äppelwoi trifft Ahle Wurscht“ in die Landesvertretung nach Berlin ein. Bei dem Empfang mit hessischen Spezialitäten trafen sich Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sport. Als Ehrengäste durften Nancy Faeser und der Landesgruppenvorsitzende Timon Gremmels die Präsidentin des Bundestages Bärbel Bas und den Bundeskanzler Olaf Scholz begrüßen.

Fotos: Maurice Etoile

WWW.SPDLANDESGRUPPE-HESSEN.DE



Sören Bartol

Parlamentarischer Staatssekretär bei der
Bundesministerin Klara Geywitz

Aus dem Bundesministerium für Wohnen,
Stadtentwicklung und Bauwesen

BEZAHLBARE WOHNUNGEN – LEBENDIGE ORTSZENTREN

Bezahlbare Wohnungen, lebendige Ortszentren und Nachbarschaften in jedem Dorf und jeder Stadt - dafür arbeite ich als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Wie schaffen wir es, dass Wohnen auch in Zukunft bezahlbar bleibt und klimagerecht wird? Wie sorgen wir für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land? Es geht um die Wärmewende, um zukunfts- und klimagerechte Städte und Dörfer. Um barrierefreies, ressourcenschonendes Bauen und gute Infrastruktur im ländlichen Raum. Kurz: um Lebensqualität.

Mit der größten Wohngeldreform der Geschichte haben wir dafür gesorgt, dass heute dreimal so viele Menschen wie vorher einen Zuschuss zu ihren Wohnkosten bekommen. Wir haben den sozialen Wohnungsneubau angekurbelt und sorgen mit Programmen wie der Städtebauförderung für eine nachhaltige Erneuerung unserer Stadt- und Ortszentren.

Mit Grünflächen, Wasserläufen und Bäumen für ein gutes Stadtklima unterstützen wir die Kommunen ebenso wie bei der energetischen Sanierung ihrer Sport- und Freizeiteinrichtungen oder beim Denkmalschutz. Wir schaffen Orte für Begegnung und Zusammenhalt – sozial und klimagerecht, überall in Deutschland.



Esther Dilcher

Mitglied im Haushalts- und Rechtsausschuss & im
Ausschuss für Wahlprüfung, Immunität und Geschäftsordnung

Aus dem Haushalts- und Rechtsausschuss

HAUSHALTSPOLITIK WIRKT IN HESSEN

Verantwortungsvoll und nachhaltig – Lebensgrundlagen im ländlichen Raum sichern.

Haushaltspolitik klingt oft etwas abgehoben. Als Mitglieder des Haushaltsausschusses haben wir jedoch die Möglichkeit, dem Parlament Vorschläge zu unterbreiten, wieviel Geld die einzelnen Ministerien für welche Zwecke ausgeben sollen.

In meinem Einzelplan 10 (Ernährung und Landwirtschaft) können wir mit verantwortungsvollen Entscheidungen die Lebensbedingungen besonders im ländlichen Raum verbessern.

Wir haben beispielsweise durch das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ 900 Millionen Euro, über fünf Jahre, zum Erhalt und für klimaangepassten Umbau unserer Wälder eingeplant. Mit dem Förderstart am 16. Mai 2023 stehen dieses Jahr 200 Millionen Euro zur Verfügung.

Damit unterstützen wir von Bundesseite aus kommunale und private Waldbesitzende – auch in Hessen.



Felix Döring

Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend & im Haushaltsausschuss

Aus dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

SOZIALDEMOKRATISCHE AKZENTE SETZEN

Ob Kindergrundsicherung, Demokratieförderung oder die Unterstützung von Frauenhäusern: Ohne angemessene Finanzierung wären viele unserer sozialdemokratischen Vorhaben nicht umsetzbar.

Im Haushaltsausschuss verhandle ich für die SPD-Fraktion den Etat des Ministeriums für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, der zur Zeit 13,5 Milliarden Euro umfasst. Dadurch kann ich mitentscheiden, welchen Vorhaben wir wie viel Geld zuweisen und sozialdemokratische Akzente setzen.

In den vergangenen Jahren habe ich bereits an vielen der Themen des Ministeriums fachlich mitgearbeitet – vor allem am Kinder- und Jugendplan des Bundes. Allerdings stellt man schnell fest, dass oft nicht der Wille der Beteiligten, sondern die Finanzierung der limitierende Faktor ist.

Fachlich war ich bisher mit den Themen der Demokratieförderung – insbesondere dem Demokratiefördergesetz und dem Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“ – sowie der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt und setze mich hier für weitere Verbesserungen ein.



Foto: Tino Basoukos

Prof. Dr. Edgar Franke

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit

Aus dem Bundesministerium für Gesundheit

GESUNDHEITSVERSORGUNG FLÄCHEN- DECKEND WEITERENTWICKELN

Als Parlamentarischer Staatssekretär vertrete ich Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach bei wichtigen Terminen, insbesondere im Gesundheits- und Haushaltsausschuss oder auch bei internationalen Treffen.

Im Zentrum meiner Arbeit steht die Frage, wie wir unsere Gesundheitsversorgung flächendeckend weiterentwickeln, zukunftssicher finanzieren und digitalisieren können. Besonders liegen mir die Krankenhäuser und eine gute Pflege am Herzen.

Mit den Krankenhäusern befinde ich mich im intensiven Dialog. Dazu habe ich schon viele Krankenhäuser besucht – gerade auch in Hessen wie etwa in Wetzlar, Gießen, Marburg, Offenbach, Erbach, Bad Homburg und Usingen.

Durch kurzfristige Maßnahmen hat der Bund bereits die Geburtshilfe und die Pädiatrie der Krankenhäuser mit jährlich 420 Millionen Euro gefördert – und mit 500 Millionen Euro die Pflege unterstützt.

Wir brauchen aber eine weitergehende Strukturreform im Krankenhausbereich: Wir wollen deshalb das Fallpauschalensystem durch erlösunabhängige Vorhaltepauschalen ergänzen, um den Kliniken den wirtschaftlichen Druck zu nehmen und die Qualität der Versorgung zu verbessern.



Timon Gremmels

Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie &
Vorsitzender der SPD-Landesgruppe Hessen

Aus dem Ausschuss für Klimaschutz und Energie

DIE ENERGIEWENDE VORANBRINGEN

Im Ausschuss für Klimaschutz und Energie wird die Generationenaufgabe der Klimaneutralität und die Energiewende in Gesetzesvorhaben ausgestaltet.

Den Grundstein für die Energiewende in Deutschland bildet das Erneuerbare-Energien-Gesetz. Bis 2030 werden 80 % unseres Stroms aus erneuerbarer Energie erzeugt werden.

Im Kriegs- und Krisenjahr 2022 haben wir zudem die Grundlage dafür geschaffen, dass Deutschland trotz des Lieferstopps russischen Erdgases sicher durch den Winter kommen konnte.

Dafür wurden Flüssiggas-Terminals gebaut, Effizienzpotenziale gehoben, Lieferketten diversifiziert, aber auch weitere Planungs- und Genehmigungsbeschleunigungen für die Erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht.

Als Koordinator für Energiepolitik der Arbeitsgruppe Klimaschutz und Energie ist es meine Aufgabe, dass alle relevanten Gesetzesvorhaben im Energiebereich aufeinander abgestimmt sind.

Als Berichterstatter betreue ich zudem die Themen Photovoltaik und Gebäudeenergie.



Andreas Larem

Mitglied im Auswärtigen Ausschuss

Aus dem Auswärtigen Ausschuss

PARTNERSCHAFTEN INTENSIVIEREN

Im Auswärtigen Ausschuss bin ich für die ASEAN-Staaten, Ostasien, Südasien und Zentralasien zuständig. Dazu zählen Länder wie China, Japan oder Korea. Außerdem bin ich für die internationale Finanz-, Wirtschafts- und Handelspolitik verantwortlich.

Der Indo-Pazifik ist hochdynamisch und von großer strategischer Bedeutung für Deutschland und Europa. Deutschland hat im Indo-Pazifik über viele Jahre Partnerschaften aufgebaut. Diese Partnerschaften wollen wir intensivieren. Die Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von China wollen wir verringern.

Ich bin stellvertretender Vorsitzender des Unterausschusses Vereinte Nationen. Wir unterstützen Deutschlands Bemühungen für eine Reform des Sicherheitsrates. Außerdem begleiten wir die Bewerbung Deutschlands für einen nicht-ständigen Sitz im UN-Sicherheitsrat in den Jahren 2027/2028.

Weiterhin setze ich mich für Menschenrechte ein. Ich betreue deshalb politische Gefangene überall in der Welt. Allein im Iran betreue ich drei junge Männer, die zu Unrecht im Gefängnis sitzen. Ich kämpfe für ihre Freilassung.



Kaweh Mansoori

Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales & im Rechtsausschuss

Aus dem Rechtsausschuss

EIN NEUES DEUTSCHLANDTEMPO

Für den Erhalt unseres Wohlstands und unserer natürlichen Lebensgrundlagen müssen wir Energieversorgung, Mobilität und Industrie auf neue Technologien umstellen und unsere Infrastruktur erneuern. Dafür benötigen wir schnellere und effizientere Planungs- und Genehmigungsverfahren.

In großer Geschwindigkeit bringen wir seit Regierungsübernahme die erforderlichen Maßnahmen auf den Weg und haben schon mehrere Beschleunigungsgesetze beschlossen.

Mehr Tempo in Genehmigungsverfahren, weniger Schleifen zwischen Behörden, mehr Rechtssicherheit, zügig Klarheit vor Gericht bekommen – das wollen wir. Leicht handhabbare Gesetze, fachliches Personal, schlanke und digitalisierte Verfahren sind Voraussetzungen hierfür.

Es braucht politischen Mut zur Entscheidung und gesunden Pragmatismus, damit die Modernisierung unseres Landes gelingt. In der Abwägung zwischen dem Erhalt natürlicher Lebensgrundlagen und Tierschutz beim Ausbau von Windenergieanlagen haben wir diesen Pragmatismus durch bundeseinheitliche Standards gesetzlich verankert.

Die Teilhabe der Bürger*innen begreifen wir als Schlüssel für mehr Akzeptanz und weniger Konflikt.



Bettina Müller

Mitglied im Ausschuss für Gesundheit

Aus dem Ausschuss für Gesundheit

PFLEGEBERUFE STÄRKEN

Im Ausschuss für Gesundheit bin ich als Fachberichterstatterin der SPD-Bundestagsfraktion für die Gesundheitsberufe zuständig.

Derzeit steht das Pflegestudiumsstärkungsgesetz bei uns auf der Agenda, mit dem wir den Pflegeberuf für Abiturient*innen attraktiver machen und die Anerkennung ausländischer Pflegekräfte erleichtern wollen.

Die Ausbildung in den bislang landesrechtlich sehr unterschiedlich geregelten Berufen der Pflegeassistent*innen soll mit einem weiteren Gesetz bundesweit vereinheitlicht und besser finanziert werden. All die Regelungen sind wichtig, denn der Mangel an Pflegekräften ist groß.

Mit der nach dem Sommer anstehenden Reform der veralteten Berufsgesetze für die Physiotherapeut*innen, Logopäd*innen und Ergotherapeut*innen sollen auch diese wichtigen Gesundheitsberufe fit für die Zukunft gemacht und dem Nachwuchsmangel entgegengewirkt werden.

Ich setze mich auch dafür ein, für diese Therapieberufe den Direktzugang – d.h. ohne vorherige ärztliche Verordnung - zu erproben, um so vor allem auf dem Land die Versorgung zu verbessern.



Lennard Oehl

Mitglied im Finanzausschuss, stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss & im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Aus dem Finanzausschuss

TRANSFORMATION DER WIRTSCHAFT

Als Mitglied im Finanzausschuss beschäftige ich mich vorwiegend mit Finanzmärkten und deren Regulierung. Die Transformation unserer Wirtschaft erfordert einen großen Investitionsbedarf, welcher überwiegend über Finanzmärkte realisiert wird.

Als SPD-Fraktion wollen wir Finanzmärkte breiter aufstellen und damit private Investitionen erhöhen. Der Finanzplatz Frankfurt ist ein wichtiger Arbeitgeber im Rhein-Main-Gebiet, den wir stärken wollen, indem wir europäische Finanzregulierung in Frankfurt bündeln.

Gleichzeitig muss die Finanzstabilität gewährleistet werden. Risiken im System dürfen nicht auf die Allgemeinheit übertragen werden.

Ich bin Berichterstatter für das Zukunftsfinanzierungsgesetz, welches die Finanzierungsmöglichkeiten für Start-ups und Mittelstand verbessern will. Wir werden es Start-ups erleichtern, ihre Mitarbeitenden besser an der Entwicklung zu beteiligen und werden somit attraktiver für ausländische Fachkräfte.

Außerdem werden wir Börsengänge erleichtern, damit sich auch stark wachsende Unternehmen leichter in Deutschland finanzieren können.



Natalie Pawlik

Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales und Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten

Aus dem Ausschuss für Arbeit & Soziales

DEM FACHKRÄFTEMANGEL BEGEGNEN

Im Ausschuss für Arbeit und Soziales bin ich u.a. zuständig für die Fachkräftesicherung, das SGB III und die Bundesagentur für Arbeit.

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Um dem zu begegnen, setzen wir auf die Mobilisierung von inländischen Potenzialen und auf eine moderne Fachkräftezuwanderung.

Derzeit arbeite ich am Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung. Darin enthalten ist die Ausbildungsgarantie, die junge Menschen dabei unterstützen wird, einen Ausbildungsplatz zu finden. Zudem bauen wir die Beratungs- und Orientierungsangebote für junge Menschen aus. Gleichzeitig verbessern wir die Instrumente der Weiterbildungsförderung für Unternehmen, mit denen sie ihre Beschäftigten weiterbilden und somit trotz Strukturwandel im Unternehmen halten können.

Zudem bin ich als Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten zuständig für die nationalen Minderheiten in Deutschland, die deutschen Minderheiten in Mittel- und Osteuropa sowie den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion und für Vertriebene und Spätaussiedler*innen. Auf Bundesebene setze ich mich für ihre Anliegen, gesellschaftliche Teilhabe und Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit ein.



Dagmar Schmidt

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion,
zuständig für die Bereiche Arbeit, Soziales und Gesundheit

Aus den Bereichen Arbeit, Soziales und Gesundheit

UMFASSENDE REFORMEN

Als stellvertretende Fraktionsvorsitzende verantworte ich die Bereiche Arbeit, Soziales und Gesundheit.

Wir haben bereits jetzt einiges erreicht: Mit der Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro haben wir frühzeitig ein zentrales Versprechen eingelöst. Mit dem neuen Bürgergeld schaffen wir mehr Chancen für Arbeitslose und bekämpfen den Fachkräftemangel.

Als ersten Schritt zur Kindergrundsicherung haben wir das Kindergeld und den Kinderzuschlag deutlich erhöht. Mit dem Weiterbildungsgesetz verankern wir u.a. eine Ausbildungsplatzgarantie und helfen Unternehmen und Arbeitnehmenden in Zeiten des Wandels.

Mit dem Pflegegesetz machen wir es Menschen, die pflegen oder gepflegt werden leichter und unbürokratischer.

Und wir haben noch mehr vor: Wir stabilisieren die Rente, damit alle, die lange und hart gearbeitet haben, im Alter auch gut leben können. Das ist eine Frage des Respekts.

Mit der Kindergrundsicherung bekämpfen wir Kinderarmut und unterstützen insbesondere Familien mit kleinen und mittleren Einkommen.

In einer umfassenden Reform unseres Gesundheitssystems verbessern wir die Krankenhausqualität genauso wie die wohnortnahe Versorgung in der Fläche.



Foto: Michael Farkas

Michael Roth

Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses

Aus dem Auswärtigen Ausschusses

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN – FÜR EUROPA UND DIE WELT

Nicht zuletzt hat der Vernichtungskrieg Russlands gegen die Ukraine gezeigt: Wir können und dürfen uns nicht abschotten. Krisen, Kriege und Konflikte kommen früher oder später auch bei uns an.

Daher müssen wir Verantwortung übernehmen – für Europa und die Welt. Wenn wir weiterhin in Wohlstand, Sicherheit und Freiheit leben wollen, müssen wir unsere liberale und soziale Demokratie schützen vor denen, die unsere Werte verachten: Im Innern gegen alte und neue Nazis, Extremist*innen und Radikale. Nach Außen gegen Nationalist*innen, Imperialist*innen und Kriegstreibende.

Ich trage Europa im Herzen und bin von internationaler Solidarität überzeugt. Als Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses versuche ich meinen Beitrag zu leisten, die Zeitenwende zu begründen und auf ein breites gesellschaftliches Fundament zu stellen.

Außen- und Sicherheitspolitik ist nicht nur etwas für Expert*innen. Sie geht uns alle an.



Melanie Wegling

Mitglied im Finanzausschuss & im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen

Aus dem Bauausschuss

BEZAHLBAR – ÖKOLOGISCH – SOZIAL

Im Bauausschuss haben wir für dieses Jahr das Förderprogramm „Junges Wohnen“ auf den Weg gebracht. Mit 500 Millionen Euro schaffen wir attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende und Studierende.

Als Teilprogramm innerhalb des sozialen Wohnungsbaus gibt es diese Fördersumme erstmalig. Damit tragen wir dem drängenden Wohnraumbedarf für Studierende und Auszubildende Rechnung.

Denn keine Ausbildung und kein Studium dürfen am mangelnden Wohnraum scheitern. Nicht zuletzt wegen des aktuellen Fachkräftemangels ist es wichtig, dass jungen Menschen bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht, von dem der Ausbildungsplatz, die Berufsschule oder Universität gut zu erreichen sind.

Für Studierende gibt es zwar längst Wohnheime – allerdings mit zu wenig Plätzen. Für Auszubildende hingegen sind Wohnheime noch eine große Ausnahme.

Als zuständige Berichterstatterin für das Thema „Junges Wohnen“ setze ich mich dafür ein, dass das Programm über das aktuelle Jahr hinaus verlängert wird. Nur so können Bauprojekte auch langfristig umgesetzt werden.



Dr. Jens Zimmermann

Digitalpolitischer Sprecher & Mitglied im Finanzausschuss & Vorsitzender der deutsch-britischen Parlamentariergruppe

Aus dem Finanzausschuss & der Digitalpolitik

DIE DIGITALISIERUNG VORANBRINGEN

Besonders wichtig ist die Umsetzung der im vergangenen Jahr beschlossenen Digitalstrategie. Sie betrifft die Digitalisierung der Verwaltung, die Erhöhung der Cybersicherheit und konkretisiert digitalpolitische Zielbilder für alle Ministerien bis 2025.

Ein weiteres zentrales Vorhaben ist der Breitbandausbau. Mit der Gigabitförderung lenken wir die Mittel zielgenau in die Gebiete mit dem größten Nachholbedarf. Auf europäischer Ebene schaffen wir mit dem „Digital Services Act“ eine Art „Grundgesetz des Internets“ und mit dem „Digital Markets Act“ werden große Internetplattformen zukünftig besser reguliert.

Und auch die derzeit entstehende Regulierung zu Künstlicher Intelligenz begleiten wir eng. Zudem bin ich Mitglied im Finanzausschuss. Auch hier habe ich den digitalpolitischen Blick auf Finanzthemen, etwa wenn es um die Regulierung von Kryptomärkten geht, um Anleger*innen besser zu schützen.

Außerdem begleite ich das Projekt der Europäischen Zentralbank zur Einführung eines digitalen Euros.



Armand Zorn

Mitglied im Finanz- & Digitalausschuss &
Mitglied im Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung

Aus dem Finanz- & Digitalausschuss

FÜR EINE GUDE ZUKUNFT

Als Bundestagsabgeordneter beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit der Frage nach den richtigen finanz- und digitalpolitischen Rahmenbedingungen, um den Wandel in der Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt zum Wohle von Mensch und Natur zu gestalten.

Eine wichtige Bedingung für eine gerechte Zukunft ist eine Steuerpolitik, welche nachhaltige Anreize setzt und dafür sorgt, dass die Kosten und Gewinne der Transformation von der Gesellschaft gerecht geteilt werden.

So setze ich mich für eine gerechtere Erbschaftsteuer sowie eine Reform der Einkommen- und Umsatzsteuer ein. Daneben müssen wir die finanziellen Mittel für die Transformation – etwa durch eine Intensivierung der Kapitalmarktunion – mobilisieren und durch Transparenzpflichten in die richtigen Aktivitäten lenken.

Digitale Technologien, wie zum Beispiel Künstliche Intelligenz, haben das Potenzial unsere Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft von Grund auf zu verändern.

Wir müssen bei dieser Transformation sicherstellen, dass wir alle Bürger*innen zur aktiven Teilnahme an der digitalen Gesellschaft und zum souveränen Umgang mit Technologien befähigen.

Daher setze ich mich dafür ein, dass digitale Kompetenzen stärker gefördert werden und die Anwendung von KI gezielt reguliert wird.

KONTAKT

Für alle Fragen und Anregungen steht Ihnen und Euch unser Landesgruppenbüro im Bundestag gerne zur Verfügung. Ansprechpartnerin ist Elvin Aydinoglu.

WWW.SPD-LANDESGRUPPE-HESSEN.DE

Büro Timon Gremmels, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 - 227 709 76

Mail: hessen-lg.spd@bundestag.de